

thut / und ganz still sied / presß durch ein Tuch / und thue gefähtes Sil-  
berglät 3. Pfund hinein / und laß es wieder sieden / biß daß es dick zu ei-  
ner guten Consistenz wird / daß man es leicht zwischen den Fingern bal-  
gen kan / aber man muß acht haben / daß mans nicht verbrennt / hernach  
muß man nehmen weissen Oppobalsam 2. Loth / / Rosmarin: Del / wie  
es die Materialisten haben / anderthalb Loth / weissen Vitriol 2. Loth /  
und solches alles in das Pflaster schütten / wann es nicht mehr heiß /  
rührs mit einem hölgernen Stößel wohl ab / biß es kühl wird / so dann  
macht mans zu Zapffen oder Strizlen / so ist es fertig.

### N<sup>o</sup> 11. Zenger-Pflaster zu machen.

**U**mb Gummi Amoniacum 1. Loth / Gummi Bdellii ein halb Loth /  
Euphorbium 1. Quintl / Perchtram: Wurzen ein halbes Quinl /  
Senecblätter ein halb Loth / Sauer: Zämpffel 2. Loth / Spani-  
sche Mucken ein halb Quintl / die Gummi im Essig zerlassen / und zu ei-  
nem Pflaster gemacht.

### N<sup>o</sup> 12. Pflaster auff die Brüst / 12. Stund nach der Geburt / vor die Frauen so nicht saugen thun.

**U**mb Hirschen: Inschlicht / weiß Wachs / weiß Lilien: Del / etliche  
ganze Blüe Saffran / und ein wenig Weyhrauch / laß untereins  
ander zergehen / also ist es fertig. Wann man diser Pflaster be-  
dürfftig ist / so laß es zergehen / und tunc Tüchl darein / die auff die Brüst  
groß genug seyn / in der Mitten schneide Löchl darauß / daß die Wär-  
gen herauß gehen / so dann leg dise Pflaster lablecht über die Brüst / und  
rauche es mit der Rauchkerzen an / so zu finden unter den Rauchern Num.  
16. Wie auch ein angerauchtes Tuch darauff / und also warmer zu  
gefäht.

### Allerhand Pulver zu machen.

#### N<sup>o</sup> 1. Pulver in denen hizigen Augen: Flüßen / auffzulegen.

**U**mb rohen Allaun 3. Loth / Galliter 2. Loth / præparirte Corals-  
len 2. Quintl / præparirten Gallmeistein 2. Quintl / gebrennt  
Hirschhorn 3. Quintl / rothe Terra Sigillata 1. Loth / præparir-  
ten Blutstein 2. Quintel / Mir 3. Quintl / mache alles zu zarten Pulver /  
und dann mit Myrcelar vermisch / und auff die flüssige Augen gelegt.  
Probatum.

N<sup>o</sup> 2.



N<sup>o</sup> 2. Ein anders.

**W** An nimbt rohen Allaun 3. Loth/ Saliter ein Loth/ gebrenntes Hirschhorn/ Boli Armeni, Nix/ jedes ein halb Loth/ gebrauchts wie die obigen. Probatum.

N<sup>o</sup> 3. Ein anders gar gutes Pulver.

**W** An nimbt rohen Allaun 3. Loth/ Saliter anderthalb Loth/ Bley Zucker ein halb Lothe præparirten Thucia, Gallmeistein/ rothe Corallen/ Krebs-Augen/ Blustein/ so alles præparirt/ jedes 3. Quintl/ Terra Sigillata 5. Quintl/ Opium 2. Quintl/ vermisch alles zusammen zu Pulver/ und mit Myrclar auffgelegt. Probatum.

N<sup>o</sup> 4. Ein anders ganz gemeines.

**W** An nimbt Allaun 2. Loth/ Saliter ein Loth/ Terra Sigillata 2. Loth/ vermisch alles zu Pulver/ und mit Myrclar auffgelegt. Ich hab vilen ohne Zahl damit geholffen. Probatum.

N<sup>o</sup> 5. Pulver für die Brein.

**W** Fersich-Kern zu Kohlen gebrannt/ 8. Loth/ Lindene Kohlen 1. Loth/ gebrenntes Hirschhorn 2. Loth/ Album Græcum 1. Quintl/ alles klein gepulvert/ davon einen halben Löffel voll in ein kühles Wasser eingeben.

N<sup>o</sup> 6. Pulver für die Herz-Brein.

**W** An nimbt 10. Loth sauber außgefähetes Uschen/ Album Græcum, Isop/ Brein-Zeltl/ jedes 2. Loth/ mach alles zu Pulver/ darvon soll man ein Gewachsenen 3. Messerspiß voll/ einem Jungen weisiger/ in Wein-Essig eingeben/ und wol darauff schwitzen lassen.

N<sup>o</sup> 7. Pulver für die Hitz/ auch denen Kindern in Blattern zugebrauchen.

**W** An nimbt gebrennt Hirschhorn/ Lindene Kohlen/ rothe Terra Sigillata, Rub-Saamen/ welcher erstlich auff einem eysern Blätl/ über glüendes Feuer muß gehalten werden/ daß die Blätl darvon springen/ dann alles klein gestossen/ und gefähet/ rothe Myrrhen/ und Zucker-Candl eben so vil/ als der obigen/ das ist/ ein jeden nach Gedunden/ von disem soll man ein jährigen Kind drey Messerspiß voll in Eiden-Holler-Blöe/ oder gelb Beigl. Wasser eingeben/ ein jungen Kind halb so vil.

M 3

N<sup>o</sup> 8.



N<sup>o</sup> 8. Pulver für das Blüten und Ruhr.

**W** An nimbt das Blut im abnehmenden Mond von einem Merheng  
Haasen / dann gebrenntes Hirschhorn / Mastix / Muscatnuß /  
klein gepulvert / ein jedes nach geduncken / unter ein waiches Mehl  
gemischt / machs mit dem Haasen-Blut zu ein Saigl / und bachs auff der  
heissen Heerdstatt wohl auß ; Wann einer die Ruhr hat / gib ihm in breit  
Begrich-Wasser 2. Messerspitze voll ein / es hilfft / ist auch gut / wann der  
Mensch auß der Nasen blüet / muß mans schnupffen.

N<sup>o</sup> 9. Ein Pulver für die bleiche Kranckheit.

**L** Astlich nimb guten Land-Saffran / Zimet-Rinden / Cassia-Rinden /  
das Schwarze schabe weg / und Cassia-Holz / jedes anderthalb  
Loth / jedes besonder gestossen / dann zusammen vermisch / davon  
4. Morgen nacheinander allezeit eines halben Ducaten schwer in einer  
Ziffern- oder andern ungesalzenen Suppen eingeben / darauff warm zu-  
gedeckt / und 2. Stund schwitzen lassen / oder sonsten gerast / bringet die  
Zeit wieder.

N<sup>o</sup> 10. Pulver für die Bleichsucht.

**W** Imb Hirschenzungen / geschälte Lorbeer / Isop / jedes 2. Loth / En-  
zian 1. Loth / zu Pulver gemacht / darvon alle Morgen und Abend  
ein kleines Löffel voll in wem man will / eingenommen / und ge-  
fast darauff.

N<sup>o</sup> 11. Recept des allerköstlichsten Bezoär-Pulvers.

**L** Astlich nimb Einhorn / gerechtes Helffenbein / gebrent Hirschhorn /  
jedes 2. Quintl / Hirschen-Creuzl ein halb Quintl / Crystallens-  
stein / so præparirt 1. Quintl / Terra Sigillata 2. Quintl / des fei-  
nisten Gold auch so vil / Ambra und Bisam / jedes 1. Drittl eines Quintl /  
dise Stück alle auff das zarteste zu ein Pulver gemacht / vermisch wohl zu-  
sammen ; ist für alle Gift und Ungarische Kranckheiten ; Item für die  
Fraiß / und andere Zustand / nur ein Messerspitze voll eingenommen in  
Borago-Wasser / ein Stund darauff gefast / diß Pulver ist vilfaltig  
probiert worden.

N<sup>o</sup> 12. Catharz-Pulver.

**W** Imb præparirtes Hirschhorn / Süßholz-Pulver / eines so vil als  
des andern / Zucker noch einmal so vil / untereinander gemischt / und  
darvon genommen / denen Kindern bisweilen zu lecken geben.

N<sup>o</sup> 13.



N<sup>o</sup> 13. Pulver für Catharr/ die von kalten/ zähen  
Schleim herkommen.

**U**mb Lorbör/ thue die auß der Schalen/darnach steckt in ein rocken  
Zaig / bachs mit dem Brodt / alsdan brich das Brodt voneinander/  
der/ und klaub die Lorbör darauff / daß kein Bröfl daran hengt /  
die Lorbör stoß zu Pulver / nimb alsdan Schwebel-Blüe / oder gemein  
Schwebel / so vil als deß Lorbör-Pulver ist / und 5. oder 6. mahl so vil  
Ruchel-Zucker / misch alles untereinander / und so gebraucht.

N<sup>o</sup> 14. Pulver vor die Dörz.

**E**rstlich nimb Fuchs-Lungl / Fuchs-Milch und Leber / Salve / Erd-  
rauch / goldenes Leberkraut / Tamaristen-Kraut / jedes 2. Loth /  
Centauer / Cardobenedict / jedes ein Loth / Cronabethhör ein  
halb Loth / Zsop / Hirschenzungen / jedes anderthalb Loth / Süßholz /  
Eichori / oder Antivi-Kraut / Lungen-Kraut / jedes dritthalb Loth /  
Weinkräutl ein halb Loth / Allantwurzen 3. Quintl / Zucker-Candel 8.  
Loth / dises alles zu subtilen Pulver gemacht / und untereinander ge-  
mischt. Wer nun die Dörz hat / oder derselben sich beförchtet / der nehme  
dises Pulvers Morgends und Abends nüchtern / so vil er zwischen drey  
Fingern fassen kan / oder sträe es auff ein Schnitt Brodt / das in einer  
Suppen gewaickt ist / und esse es / Abends aber kan man das Brodt in  
Wein waicken / und mit dem Pulver gebraucht / so aber der Krancke Hit  
hat / soll man das Brodt in Wasser waicken / und damit continuiren / bis  
es besser wird.

N<sup>o</sup> 15. Das rothe Edlgestein-Pulver / wie man es in  
den Apothecken macht.

**U**mb Terra Sigillata der rothen ein Loth / weiß Corallen / Hyacin-  
then / Saphier / Smaragd / gerecht Einhorn / Perl / jedes ein  
Quintl / Helffenbein 15. Gran / diß alles præparirt / Hirsch-Creuzl  
45. Gran / Zimet / Rosen / Saurampffer-Saamen / jedes 1. halb Quintl /  
Citroni-Schäller 25. Gran / Oesterreichischen Safran 15. Gran / Ge-  
würz-Nägel 5. Gran / Gold-Blätl 12. diß alles zu Pulver gemacht /  
mit anderthalb Loth Calmß / Wurzen / und darvon eingeben nach  
Belieben.

N<sup>o</sup> 16.



N<sup>o</sup> 16. Das rothe Edlgestein-Pulver zum Austreiben  
in grosser Hiz.

**N**imb Terra Sigillata, gebrenntes Hirschhorn / rothe Corallen /  
Smaragd / Rubin / Perl / Hyacint / rothen und weissen Sandl /  
Saurampff-Saamen / jedes 2. Loth / Granat / Citroni-Schallen /  
jedes 1. Loth / Boli Armeni, weisse Corallen / geschabenes Helffenbein /  
jedes 3. Loth / Zimet / Nägel / jedes 2. Quintl / des besten geschlagenen  
Gold und Silber 6. Büchl / dise Stuck alle absonderlich præparirt / in die  
nachfolgende Wässer / als Herkenfreudblües-Wasser / Ochsenzungenblües  
Wasser / gelbes Weigl-Wasser / Faltrian-Wasser / jedes nach Gefallen / als  
les untereinander mit dem Pulver gemischt / und mit disen Wässern wol  
abgerührt / und wiederumb lassen trucken werden / alsdan das Gold und  
Silber darunter geriben / so ist es fertig: einem gewachsenen Menschen  
3. Messerspiß in Cardobenedict-Wasser / einem Jungen 2. einem Kind  
1. in Erdrauch-Wasser / und darauff schwiszen lassen.

N<sup>o</sup> 17. Das rothe Edlgestein-Pulver so zur Zeit der  
Infection zugebrauchen.

**L**istlich nim Boli Armenæ des Orientalischen / der mit Rosens  
Wasser abgerührt / und wieder getrücknet ist 4. Loth / Terra Sigil-  
lata 3. Loth / rothe Corallen 5. Loth / weisse Corallen 3. Loth /  
Smaragd ein halb Loth / Perl dritthalb Quintl / Hyacinthen ein halb  
Loth / Saurampffer-Saamen 2. Quintl / Zimet ein Drittel von einem  
Quint / geschabenes Helffenbein anderthalb Quintl / Sand / Saffran  
ein halb Quintl / rothen Sandl 2. Quinl / Gewürk / Nägel ein halb  
Quintl / Einhorn ein halb Loth / Petonia-Kern / gebrenntes Hirschhorn /  
jedes 2. Loth / rothe Myrrhen / Uichene Mistel / Kuebsaamen / geseg-  
nete Distl / jedes 1. Loth / dise Stuck mach zu Pulvet / und an statt des  
Edlgestein-Pulver eingeben / ist gar nützlich.

N<sup>o</sup> 18. Das Aschenfarbe Edlgestein-Pulver / treibt  
auch Hiz / und stärckt das Herz.

**L**istlich nim Perl / gebrennt Hirschhorn / Terra Sigillata, weisse und  
rothe Corallen / jedes 2. Loth / Hyacinthen / Saphier / Rubin / je-  
des 1. Loth / Einhorn ein Drittel von ein Quintl / weissen und ro-  
then Sandl / jedes 3. Loth / Hirsch-Creuzl 2. Loth / dises zu Pulver ge-  
macht / die Edlgestein und Perl müssen vorhero præparirt werden / man  
kann es eingeben / wie das rothe.

N<sup>o</sup> 19.



N<sup>o</sup> 19.

Ein edles Pulver.

**W**An nimbt Zenichl und Weinrauten Saamen/Petersilkraut/Saamen/  
 men/Saive/Blätter/Galgant/Ehrenpreis/Pimpernellwurck/  
 Feld-Kimel/Imber/Nägel/Zitwer/Muscatusß/und Blüe/  
 weissen Weyhrauch/Aneiß und Zimet Rinten/Cardomomel/Cubeben/  
 Cardobenedict/Wurzen/jedes 1. Loth/alles zu einem Pulver gemacht/  
 mit Zucker.Candl vermischet/das deßo lieblicher zu nehmen:davon soll  
 der Mensch alle Morgen und Abend/was er zwischen 2. Fingern fassen  
 kan/in warmen Bier/oder in Brantwein einnehmen/2. Stund darauff  
 fasten/es gehet durch alle Glieder deß Leibs/vertreibt das übrige  
 Phegma, und Hiß auß dem Geblüt/ist gut für das Hauptwehe/und  
 den Schwindel/stärckt und reiniget das Hirn/behüt vor dem Schlag/  
 erfrischt die Natur/und das Herz/erhält Lungen und Leber in der Ge-  
 sundheit/reiniget das Milch und Nieren/die Brust und den Magen/  
 vertreibt die Huesten/gibt gute Farb/macht das Angesicht klar/reini-  
 get die Blasen/vertreibt den Stein/er seye weiß oder roth/glat oder  
 scharff/macht ihn wie ein Mehl von Menschen gehen/ist gut für die  
 Wasserfucht/behüt für Fieber/vor Sicht/und vor die schwäke  
 Kranckheiten.

N<sup>o</sup> 20. Pulver vor die Fraiß/das Rintscheitische  
 genannt

**L**fflich nimbt man Petonien-Wurz und Kerner/Hirschhorn/jedes  
 1. Loth/Elendklay/Nichene Mistl/Sibergail/rothe Corallen/  
 jedes ein halb Loth/Hirnschallen von einem Menschen/anderts  
 halbes Quintl/Naterbalg/Hyacintthen/Smaragd/Rubin/Granat/  
 Saphier/Perlein/jedes 1. Quintl/die Edlgestein müssen alle præparirt  
 seyn/Gold-Blätlein so vil genug/solches alles mach zu einem zarten Pul-  
 ver/davon soll man einem halb jährigen Kind 2. kleine Messerspis/ei-  
 nem jährigen ein Viertel von einem Quintl/einem 2. oder 3. jährigen ein  
 Dritl von einem Quintl/einem grossen ein halbes Quintl/und so fort an/  
 in Petonien-Linden-oder Perchtram-Wasser eingeben.

N<sup>o</sup> 21.

Pulver vor die Fraiß.

**W**mb rothe Garten-Petonien-Wurzen/so im abnehmenden Mond  
 seynd graben worden/weiß Diptam-Wurzen/jedes 1. Loth/von  
 Nichenan Mistl die mittlere Rinden ein halb Loth/so in abneh-  
 menden Mond seynd/Cubeben 3. Quintl/præparirten Coriander 1.  
 Quintl/Muscatusß ein halb Loth/diß alles zu Pulver gemacht/muß  
 alles

R

A

alles



alles im abnehmenden Mond gemacht werden / darvon gibt man ein halbes Quintl schwär / in schwarz Kürschen / oder Linden-Blüe. Wasser ein / denen Kindern nach ihrem Alter. Ich hab ohne Zahl / Gott die Ehr / darmit geholffen.

N<sup>o</sup> 22. Pulver vor die Kinder / so das Schröck- oder schwarze Fraiß-Pulver heist.

**V**mb Petonienblüe / und Kerner / Lindenblüe-Knöpfel / müssen in der Blüe seyn / ehe sie auffallen / rothe Korn-Blumen / rothe Myrthen / Storchen-Schnäbel / sambt der Blüe / weiß Diptam- Wurz / die mittlere Rinden von Aichenen Mistl / Frauen-Distl / lindene Kohlen / jedes ein halb Loth / Kub-Saamen / präparirt Hirschhorn / jedes ein Loth / feinen Zucker 7. Loth / dise Stück alle zu Pulver gemacht / durchgesübt / und wohl untereinander vermischt / muß alles im abnehmenden Mond gesamblet und gestossen werden / und etliche Blätl Feins Gold / daß mans sieht / darunter gemischt / und also zur Nothdurfft bewahrt. Dises Pulver soll ein jede Frau / die Kinder hat / im Hauß haben / ist denen Kindern in allen Kranckheiten gut und nuß / so ein Kind ein Hitz hat / oder erschrockt / gibt man ihm / nachdem es alt ist / ein jährigen ein halb Messerspiß / einem gewachsenen Menschen 3. Messerspiß voll in Lindenblüe- oder schwarz Kürschen-Wasser / nachdem der Zustand ist / in Erdbör-wans aber zum Austreiben / in Erdrauch-Wasser ein.

N<sup>o</sup> 23. Pulver für die Blattern und Fleck.

**K**ub-Saamen / Aghen-Saamen / gebrenntes Hirschhorn / jedes ein Loth / rothe Myrthen 1. Quintl / lindene Kohlen / gebrennten Scharlach / jedes 1. halb Loth / dises alles zu Pulver gemacht.

N<sup>o</sup> 24. Pulver / so köstlich vor das Fieber.

**V**mb Saffran / Cardobenedict-Wurz / Beer-Wurz / Gämbswurz / Natterwurz / Petonienwurz / Paltrianwurz / Teuffels-Abbiß / Mastix / Saffer / Zitwer / Citroni-Schäller / Imber / Zimet / Muscatblüe / jedes 1. Loth / Diptam / Lorber 2. Loth / Angelica / Pimpernell / Meisterwurz / Myrthen jedes 3. Loth / Aloës, Epaticæ, Boli Armeni, braun Zucker / Candi / jedes 6. Loth / Kuchel-Zucker 24. Loth / Süßholz 10. Loth / Tormentill 4. Loth / dises alles zu Pulver gemacht / und dem Menschen / wann ihn das Fieber angreiff / ein halb Quintl schwär in Erdrauch-Wasser eingeben / ist probiert.

N<sup>o</sup> 25.



N<sup>o</sup> 25. Fiebers Pulver/allerley Fieber darmit zu vertreiben/ sonderlich das viertägliche.

**U**mb Pimpernell- Wurzen/ Tormentillwurzen/ Süßholz/ Terra Sigillata der besten/ rothe Myrrhen/ Aloës, Imber/ jedes 2. Loth/ Saffran 1. Quintl/ Orientalischen Mastix 3. Quintl/ Zitwer 1. Loth/ Kronäugel 3. Quintl/ Citroni- Schallen/ Gaffer jedes ein halb Loth/ weissen Zucker- Candl 3. Loth/ weissen fein Zucker 8. Loth/ dises alles vermischet/ und zu Pulver gemacht; darvon gibt man ein Quintlein in einem guten Wein/ wann das Fieber mit der Kälte kombt/ kombt es aber mit der Hitz/ so gibt mans in ein Essig ein/ ein Stund vor dem Fieber.

N<sup>o</sup> 26. Das grüne Pulver für allerley Kranckheiten/ und Pestilenz zugebrauchen.

**U**mb Myrrhen/ Cubeben/ Salve/ Wällischen Kimmel/ Aneiß/ grüne Cronaberhbdör/ Himmelbrand- Wurzen/ Coriander/ Teutsches Kimmel/ Lorber/ Angelica/ Pimpernell/ Bollwurzen/ Weinskräutl/ weissen Imber/ Zitwerwurk/ Kronäugl 2. Loth/ Gaffer 3. Quintl/ weissen Zucker- Candl 3. Loth/ dises alles untereinander pulberisiret/ und in einer Schachtel an einem warmen Drth behalten. NB. Dife Wurzen müssen untersich graben werden: Difes Pulver in Weinsrauten- oder Cardobenedict- Wasser eingeben.

N<sup>o</sup> 27. Pulver zu Stärckung des Haupts.

**U**mb Lavendelblüe 7. Loth/ Herkenfreudblüe 5. Loth/ Ochsenzungenblüe 3. Loth/ Eysenfrautblüe 1. Loth/ Salveblüe 1. Quintl/ dörr es/ und stost zu Pulver/ mit Zucker vermengt/ brauchs Morgens nüchtern.

N<sup>o</sup> 28. Pulver vor grosse Haupt- Schmerzen in der größten Noth/ wo kein Schlass vorhanden.

**U**mb Ambra/ Bisam/ jedes 30. Grän/ roth und weisse Corallen/ so præparirt/ Opium, jedes ein halb Loth/ Pilsen- Saamen dritthalb Quintl/ Species di ambra 1. halb Loth/ misch alles zu Pulver: Difes Pulvers ein kleines Messerspißel voll/ in was man will eingeben.

N 2

N<sup>o</sup> 29.



N<sup>o</sup> 29. Pulver zu Reinigung des Haupts.

**U**mb Lavendl/ Rosmarinblüe/ Wolgemuth/ Nägel/ und Kauten/ Saamen/ Cronabeth/ Holz/ Bisam/ Ambra/ weisse Nieswursten/ Beiglwurken/ alles nach Gefallen/ zu subtilen Pulver gemacht/ dann immer ein wenig geschnupft/ es macht niessen/ und reiniget das Haupt.

N<sup>o</sup> 30. Pulver für die hitzige Kranckheit.

**U**mb rothe Terra Sigillata, gebrenntes Hirschhorn/ Brein/ Zelt/ machs zu Pulver/ jedes so vil man will/ davon gibt man ein/ bis anderthalb Quintl/ in einem kühlenden Wasser.

N<sup>o</sup> 31. Das Herz-Pulver in allen Kranckheiten/ ohne Sorgen/ auch für die Fraiß/ Apstem/ absodnerlich in Blattern zugebrauchen.

**U**mb rothe Corallen/ Perl/ Einhorn/ Elendklay/ Terra Sigillata, Krebsaugen/ Karpffensteinl/ gebrenntes Hirschhorn/ Hirsche Crengl/ Nichene Mistl/ jedes ein halb Loth/ geschelte Petoniens Kern/ weissen Kubsamen/ Agleysaamen/ lindene Kohlen/ jedes ein Loth/ dises alles zu Pulver gemacht/ darunter etliche Blättl Gold gemischt/ daß mans wohl siehet/ den Kubsamen muß man in einem Psandl wol rösten/ und umbrühren/ daß die Bälgl weg kommen/ also daß solcher das Gewicht/ abgeschälter wie oben vermeldt/ habe: Von diesem Pulver gibt man anderthalb Quintl/ auch mehr und weniger/ nachdem die Person starck/ alt oder jung ist.

N<sup>o</sup> 32. Pulver denen Kindern vor die Hitz.

**S**chneide ein weiches Hirschhorn Gemeich zu kleinen Stücken/ thue selbe in ein gläsern Brennzug/ brenns kühl auß/ gieß das Wasser wieder darüber/ und so lang nacheinander/ bis kein Wasser bleibt/ laß nach und nach eintrücknen/ den Kolm muß man oben mit einem blinden Helm zumachen/ daß nichts außraucht/ und in warmen Sand stelen/ daß das Wasser alles in die Species eintrücknet/ darnach wanns trucken genug/ machs zu subtilen Pulver/ davon ein 3. Creuzer schwär auffß höchste eingeben/ für gewachsene Leuth kan mans in Malwaster/ so 2. Finger hoch darüber gehet/ auff disen Fall machen/ ein Tag einwaicken/ und darnach eingeben/ wie oben stehet.

N<sup>o</sup> 33.



N<sup>o</sup> 33. Pulver vor die böse und dirre Huesten.

**U**mb Salve/Isop/Lungelkraut/jedes 1. Hand voll/ Calmus/Imber/Zitwer/Süßholz/Aneiß/Fenichl/Steinwürzl/ jedes 1. Loth/ Zucker/ Candl / so vil als der obigen allen / zu Pulver gemacht/ Morgens frühe truckner ein kleines Löffel voll eingenommen.

N<sup>o</sup> 34. Pulver für das Hinfallen.

**U**n nimbt ein ganzen Todten/Kopff / Riehene Mistl die mittlere Rinten / 2. Hand voll / ein ganze lebendige Schildkrott / ein lebendigen grossen Sau-Ygel / 2. lebendig Scheer / lindene Kohlen 2. Hand voll/ ein Nachgeburt/ so von ein Knabl ist/ die Schildkrott/ Scheer und Ygel/sollen lebendig in ein vermachten Hasen verbrent werden/ imgleichen die andern Sachen/ eben zu Kohlen verbrennt/ und muß alles im abnehmenden Mond geschehen/ hernach stost man alles zu einem Pulver untereinander.

## Der Gebrauch ist.

**U**n nimbt es zwischen dem letzten Viertel und Neumond / erstlich 3. Tag nacheinander/ allzeit 1. Quintl/ wann es möglich/ soll mans in Koff/Saimb einnehmen/ in Mangel dessen/ kan es in Petoniens oder in einem andern Fraiß/Wasser genommen werden/ den 4. Tag solle der Patient purgieren / den 6. Tag soll er Uderlassen / die Median am linken Arm / das andere Monath soll es obgemeldter Massen gebraucht werden / und die Median auff dem rechten Arm lassen / das dritte Monath wird es wie vor gebraucht/und laß zur Uder/ die Haupt-Uder auff dem linken Fuß / das vierdte Monath auff dem rechten Fuß / die Haupt-Uder / solcher Patient muß sich das ganze Jahr vor Wein / Brantwein / Sallat / Kreen / Seneff / schweines Fleisch / Käß / und Milch hüten.

N<sup>o</sup> 35. Ein gutes Pulver/ wann einem ein winniger

## Hund beißt.

**U**mb Ehrenpreis / Kauten / Eysenkraut / breiten Wegrich / Enghian / samble die Kräuter / wann sie in der Blüe seynd / dörr sie am Schatten / und nicht an der Sonnen / eines so vil als des andern / machs zu süßtilen Pulver / und behalts zum Gebrauch / wie folgt: So ein Mensch gebissen wird / soll man von Stund an einer guten Haselnuß groß in einem Löffel voll Wein oder Wasser eingeben / und 5. Stund darauff nüchtern bleiben / dises muß man drey-mahl/ nach dem 5.

N 3

Stund



Stund vorüber wieder repetiren/ man kans auch jungen Kindern eingeben/ aber weniger als den alten; Item dem Kind/ Vieh/ oder Hund der gebissen worden/ soll man einer Baumnusz groß eingeben.

N<sup>o</sup> 36. Pulver vor alle regierende Kranckheiten / sie greiffen den Menschen mit Hitz oder Kälte an.

**E**rstlich nimb Gaffer 1. Quintl/ Zimber 2. Quintl/ Tormentillwurzh/ weiß Dypam: Angelica: Pimpernell: Wurzh/ jedes 2. Loth/ Citroni: Schäller: Saurampffer: Saamen/ jedes 2. Quintl/ gelben Agstein/ gebrenntes Hirschhorn/ rothe Corallen/ jedes ein halbs Quintl/ Boli Armeni 4. Loth/ fein Zucker 6. Loth/ dise Stück mach alle zu subtilen Pulver / misch wohl untereinander / wann nun jemand krank wird / es seye mit Hitz oder Kälte / so gib ihm dises Pulver / eines Ducaten schwär in gesottene Ritten. Saft/ oder Weinrauten: Wasser ein/ decke ihn warm zu/ daß er wol schwitzt.

N<sup>o</sup> 37. Pulver wann mehr Hitz als Kälte ist.

**A**n nehme Schwebel: Blüe/ rothe Myrrhen/ Brein: Zeltl/ jedes 2. Loth/ Gaffer 2. Quintl / vermisch mans zusammen zu einem Pulver/ darvon 1. Quintl auff einmahl eingeben in frischen Wasser.

N<sup>o</sup> 38. Pulver vor die Ungarische Kranckheit und Brein.

**I**mb ein halbe Nusschallen voll Brein: Zeltl/ Zimet anderthalb Nusschallen voll / Zimber ein halbe Nusschallen voll / pulverisier alles klein. Dem/ der die Brein oder Ungarische Kranckheit hat / einem gewachsenen Menschen ein Nusschallen voll / einem Kind halb so vil/ in 3. Löffel voll frischen Wasser/ abgerührt und eingeben.

N<sup>o</sup> 39. Pulver für alle Zufäll der Kinder.

**I**mb Merken: Håsel / die noch nicht essen / den Lupp auß dem Magen auß 3. oder vieren in ein Schüssel gethan / dann gråbes: rothes: Edelgestein: Liberanten: Hyacinten: Schwarz: Fraiß: Pulver/ jedes 1. Quintl / rühr es unter die Lupp / in ein sauber außgeputzten Hünner: Kropff / darein thue es alles / binde es zu sammen / dörre es im Ofen / puze das Håutl hinweg / das mache zu Pulver / ist sehr fürtrefflich in allen Zufällen der Kinder / außs höchste drey Kreuzer schwär eingeben.

N<sup>o</sup> 40.



N<sup>o</sup> 40. Pulver zu Erfrischung der Lungenl.

**L**östlich weissen und braunen Zucker-Candl / jedes 4. Loth / Schwebelblüe 1. Loth / Gold-Myrrhen 1. Quintl / alles zu Pulver gemacht / und gebraucht wie folgt: Dessen soll man alle Tag ein Ayr<sup>o</sup> Löffel voll truckner nehmen / es eröffnet die Lungenl und Kref<sup>o</sup> Niederlein.

N<sup>o</sup> 41. Pulver für die Lungen-Sucht.

**I**mb Schwebel-Blüe / präparirten Weinstein / des Schwebels ein Loth / des Weinstein / Florentinische Beiglwurgen / jedes ein Quintl / weissen Zucker Candl dritthalb Loth / alles zu Pulver gemacht / alsdan oft gebraucht.

N<sup>o</sup> 42. Pulver des Lebens.

**W**elches sonderlich ein guten Magen macht / verzehret den Schleim / darauß die Stein und Sand wachsen / ist gut für den Schwindel / stärckt die Gedächtnuß / reiniget das Geblüt / und verhütet alle Fieber.

Nim Zimet / Zimber / Muscatnuß / Muscatblüe / Nägl / Galgant / Cubenben / weissen Beyrauch / Süßholz / Weinrauten / Salvessaamen / Pimpernell / Wurgen / Seneff / Blätter / Aneiß / Kimmel / Fenchl / jedes ein Loth / diese 3. letzte Stuck muß man in ein gar guten Wein-Essig 24. Stund paisen / alsdan den Essig wieder darvon seihen / und neben den andern Stucken dörren / und zu Pulver machen / darunter muß man noch so vil / als die andern Stuck alle wägen / weissen Zucker-Candl gepulvert mengen / davon muß man Abends / wann man isset und trincket / und schlaffen gehet / so vil nehmen / was man zwischen 3. Fingern fassen kan / also truckner / dieses muß man ein ganzes Viertel Jahr continuiren / man mag auch sonsten / wann man sich übel befindet / gebrauchen.

N<sup>o</sup> 43. Das Marggraffen-Pulver zu machen.

**I**schene Mistl ein halb Quintl / Petonien-Wurgen ein Quintl / rotthe und weisse Corallen / gebrenntes Hirschhorn / Einhorn / jedes ein halb Quintl / präparirte Perlein / Granaten / Smaragd / Rubin / Saphier / Hyacint / jedes ein Scrupel / alles präpariret / weisse Beigl Wurgen / Terra Sigillata , weissen Agstein / jedes ein Quintl / Canaris Zucker 3. Loth / 9. Blätl gutes Gold / solches zu Pulver gemacht / und durcheinander gemischt / für die Fraiß / einem Gewachsenen ein halb Quintl einzugeben.

N<sup>o</sup> 44.



N<sup>o</sup> 44. Die rechte Beschreibung deß Marg-  
graffen-Pulvers.

**M**an nimbt Petonien-Wurgen / das Mändl im abnehmenden  
Mond / im Frühling ehe der Stengel aufwache / gegraben / ein  
Loth / Achine Mistl / klein gefailtes Elendklaub / gefailtes Helsen-  
bein / und klein gefailtes Hirschhorn / oder aber Einhorn / welches noch  
besser / gebrenntes Helsenbein / in der Apothecken / Spodium genant /  
präparirte schöne Corallen / präparirte weiße Corallen / präparirte Per-  
lein / jedes am Gewicht 1. Quintl / So / d. blätter an der Zahl 20. hierauf  
mache man ein Pulver / und nach der Vernunft eingegeben / wol untereins  
ander gemischt / das ist für die Fraiß.

N<sup>o</sup> 45. Pulver / so gar köstlich vor den Magen / und für  
allerley Kranckheiten desselben.

**K**östlich nimb Senet-Blätter 6. Loth / weissen Zimber 2. Loth / Zimert  
4. Loth / Süßholz 1. Loth / Aneiß / Rhabarbara / jedes 1. Loth / fein  
Zucker 8. Loth / Nägl 1. Quintl / Galgant auch so vil / pulverisier  
alles klein / von diesem Pulver 2. Löffel voll genommen / und 2. Stund  
darauff gefast / dienet für den geschwollenen und erkalten Magen / purg-  
ret lind / ist gut für die Ruhr und Pestilenz / auch zu der Brust / macht  
aufwerffen / reiniget den Athem / Lungen / Leber / Lendenwehe und Sand /  
macht wol harmen.

N<sup>o</sup> 46. Pulver vor ein verderbten Magen von Schleim /  
Selbsucht oder Cathar.

**M**an nimbt Aaron-Wurzl 4. Loth / das wird also gemacht / wasche  
selbe / darnach die Rinden sauber abgezogen / zerschneids scheid-  
licht / leg in ein Wein / laß waicken / nacher abgießen / und wie-  
der in den Wein / und also 3. mahl / darnach 2. mal in Essig / wann das  
beschehen / so ist sie corrigirt / dann nimb ferner Galgant 3. Loth / Cal-  
mus anderhalb Loth / Zitwer / weissen Zimber / jedes 1. halb Loth / braun-  
ne Münzen 2. Hand voll / pulverisire alles klein : Darvon nimb Mor-  
gens und Abends in allen Speisen nach Belieben / benimbt auch alle Fies-  
ber / Grimmen und Catharrische Fluß / auch kalte Hauptwehe.

N<sup>o</sup> 47. Köstlich Pulver vor die Mundfäul und Zitrach.

**K**östlich nimb Muscatnuß 8. Loth / Hechten-Zahn / Uyrschallen / ge-  
brennten Maaß / Breinzeltl / Kuchel / Zucker / jedes 1. Quintl /  
10. weiße



10. weisse Zimber, Zähn, Zitwer ein halb Quintl/ alles zu Pulver gemacht; damit ein Tüchl/ so in Braunellen Wasser angefeucht / umb den Finger gelegt/ und in das Pulver getunkt, das Zahn-Fleisch damit geriben/ daß es blüet/ hernach den Mund mit frischen Brunn Wasser etlichmal außgeschwemmet / vor den Zitrach aber / mit Hönig und Weinstein-Del/ zu einem Sä:bel gemacht/ und übergestrichen.

N<sup>o</sup> 48. Ein gutes Pulver vor die Mundfail/ daß man glaubt/ es seye der Scharbock.

**M**An nimbt braune Münken/ Agley/ jedes 4. Loth/ Muscatnuß und Myrrhen / jedes 8. Loth / und ein halb Loth Hechten-Zähn/ ein Loth und ein Quintel gebrennten Maun / mach alles zu Pulver / und misch es untereinander / so ist es fertig. Wann die Mundfail so starck überhand genommen/ daß es ein Scharbock ist / soll man diß Pulver in Hönig vermischen/ und warm machen/ mit dem Finger das Zahn-Fleisch und Gaumen damit geriben / alsdan außschmeissen und speiben/ mit Lavendl- und Salve-Wasser/ das Maul waschen.

N<sup>o</sup> 49. Pulver für die Pestilenz/ auch denen schwangern Frauen zugebrauchen.

**D**Imb Himmelbrant-Wurken / Coriander / breite Salve-Blätter / Cardobenedict / Kimmel / Cronabethhör / Aneiß / Saffer / Lorber/ jedes 1. Loth/ weissen Zucker-Candl 3. Loth/ Zimber 2. Loth/ dißes alles zu Pulver bereit / darvon alle morgen was man zwischen 2. Fingern fassen kan / eingeben / der es einnimbt ist 24 Stund sicher vor der Kranckheit / einer gewachsenen Persohn eines Ducaten schwär / einer schwachen weniger.

N<sup>o</sup> 50. Pulver zum Purgieren.

**M**An nimbt Jalappa 3. Loth/ Senetblätter 2. Loth / Rhabarbara 1. halb Loth/ präparirten Weinstein ein Loth/ Zimchl-Saamen/ Zitmet/ jedes ein Quintl/ deß schönsten Zucker 5. Loth / diese Species gestossen und gefäht / darnach wohl durcheinander gemischt / von diesem Pulver einer gewachsenen Persohn ein Quintl/ in einer ungesalzenen Fleisch-Suppen Morgens frühe eingeben/ einem Jüngern halben Theil.

N<sup>o</sup> 51. Pulver vor die rothe Ruhr.

**M**An nimbt gebrennt Hirschhorn / Muscatnuß / Schlesische oder Böhmische Terra Sigillata, Krebs-Augen/ jedes 1. halb Quintl/

D

zu



zu Pulver gemacht / davon täglich oftmals 1. oder 2. Messerspiß voll in gekochten Reiß oder Gersten / oder in einer Suppen / gewackten Brodt eingeben / darneben umb den Nabel mit Muscatnuß / Del geriben.

### N<sup>o</sup> 52. Pulver vor die Ruhr.

**U**mb Tormentill. Ratter. Wurzen / gebrennt. Hirschhorn / eines so vil als des andern / machs zu Pulver / in tauglichen außgebrennten Wässern eingeben.

### N<sup>o</sup> 53. Pulver vor die rothe Ruhr.

**U**mb Hollerbör. Safft / und Waiges. Mehl / darauf mach ein Zaig / und auß selbigem mittelmäßige Blätt / bachs es im Ofen / biß ganz hart werden / jedoch nicht verbrennt / machs zu Mehl / dann mit dem Safft wiederumb zu einem Zaig / bachs wie vor / und das zum vierdrenmal / pulver es ganz klein / und so vil Muscatnuß darzu ; Dises Pulvers 1. Quintl in einem lehen Uy eingeben / es hilfft gar bald.

### N<sup>o</sup> 54. Pulver für den Sand.

**U**n nimbt von ein zugemachten Schnecken / oben auß das Blätt / stoffs / und so vil Krebs. Augen / die Kern von Hetschebötschen in Hollerblüe. oder Erdbör. Wasser eingeben.

### N<sup>o</sup> 55. Das gute Sand. Pulver.

**L**ustlich nimb Fenichkraut oder Saamen / Petersil / Rättich / Aneiß. Saamen / Wällischen Kimel / Cardomomell / Muscatblüe / Nespel. Kern / jedes 1. Loth / Pfersich. Kerner / sambt der Schallen / Steinbrech. Saam / jedes 2. Loth / gebrennte Hechten. Zäh / Krebs. Augen / Hetschebötschen. Kern / jedes ein halb Loth / dises alles mach zu Pulver / davon nimb alle Monath / wann der Mond ein Tag neu ist / nüchtern 1. Quintl truckner / und fast 3. Stund darauff / es zermahlet den Stein in der Blatter / und treibt ihn gemach ohne Schmerzen hinweg / wer es aber truckner nicht nehmen mag / der nehme es in einer Fleisch. Suppen / oder Wein.

Dises Pulver hat vilen Leuthen geholffen / die grosse Schmerzen gelitten haben / also / daß man oft vermeint / sie werden daran sterben müssen / so bald sie aber das Pulver gebraucht / haben sie kein Sand oder Stein biß in ihren Todt geklagt / deren man auch etliche nach ihrem Todt außgeschnitten / und kein Sand oder dergleichen in ihnen gefunden.

N<sup>o</sup> 56.



N<sup>o</sup> 56. Pulver für das Stechen.

**S**echten- und wilde Schwein-Zahn-Klapper-Rosen/von den Zähnen jedes 1. von Klapper-Rosen 2. Messerspitze voll / von Anfang alle 3. Stund in Frauen-Distl- oder Cardobenedict-Wasser / auff die letzte deß Tags nur 2. mahl eingenommen.

N<sup>o</sup> 57. Ein anders Pulver für das Stechen.

**N**imb Hechten-Zahn-/Hechten-Augen/ Hechten-Creutz/Krebs-/Augen/Karpffenstein/Haasen-Sprung/Frauen-Distl-Saam/ und nim die Wurken / die heissen Monstra/ das seynd die hochstehenden Distl/ es wird eines jeden gleich genommen; Wann jemand das Stechen ankombt / oder hat / dem soll man diß Pulver in Röhr / oder Frauen-Distl-Wasser eingeben/ von 1. halb bis 1. Quintl.

N<sup>o</sup> 58. Pulver für den Stein / alten-jung-und schwangern Frauen zu gebrauchen.

**M**an nimbt Erdbörkraut mit sambt der Wurken / Steinbrechkraut mit sambt der Wurken/ jedes 2. Loth/ Petersil-Saamen/ Meer-Hirsch/ jedes 1. Loth/ alles zu klein Pulver gemacht. Wann ein Mensch das Pulver 4. mahl im Jahr einnimbt / so ist er versichert / daß ihm kein Stein/ noch Sand-Schmerken macht/ dann es zermahlet ihn so klein/ daß er ohne Empfindung weggeheth/ wann aber einer mit dem Stechen in der Seiten hart behafft ist / der nehme 3. Tag nacheinander zu Morgens 2. Stund vor dem Essen/ und zu Abends wieder/ wann mans einnimbt/ muß man 2. Stund darauff liegen.

N<sup>o</sup> 59. Universal-Pulver vor alle Zustand.

**M**an nimbt den langen grauen Pfeffer ein halb Pfund / Eßlinische schöne weiße Kreyden drey Viertel Pfund / solche Stück zu gar subtilen Pulver gemacht / und mischt es wol untereinander / von diesem gibt man einer Person 10. Gran / auch 12. nach Beschaffenheit der Natur / den Kindern so unter 7. Jahren 4. 5. 6. 7. Gran/ man gibt es 3. mahl ein/ allezeit den anderten Tag / und darauff 2. Stund gefast / und denselben Tag kein Kraut noch Milch gessen / und kan mans einnehmen in wem man will / aber allzeit in der Mütter / man kan auch denen Sechswochen-Kindern/ingleich den Kind-Betherinnen und schwangern Frauen geben / es balsamirt den ganken Leib deß Menschen zur Gesundheit/ stärckt/ reiniget das Geblüt/ verhüt vor Pestilenz und allen natürlichen Gift / in die 10. bis 30. Jahr/ macht alles Gift/ ohne Geschwäls



schwällung in dem Menschlichen Leib / wie der Todte im Grab abstehen /  
versichert vor bösen Luft / und andern unterschiedlichen schwarzen Kranck-  
heiten / ist an vilen Orthen mit grossen Nutzen probiert worden ; dem  
Vieh kan mans ebenfalls brauchen / absonderlich wann man glaubt / das  
sie etwas Giftiges auff der Waid oder im Futter bekommen haben.

N<sup>o</sup> 60. Pulver vor die Würm im Leib.

**W** Ebrenttes Hirschhorn / Eberwurzen / Wurm-Saamen / jedes 2.  
Loth / dieses alles zu Pulver gemacht / gibß nach Geduncken in wem  
du wilt in die Rüchter / laß 2. oder 3. Stund darauff fasten. Ist  
gewiß bewehrt / und hab ohne Zahl damit geholffen.

N<sup>o</sup> 61. Pulver die Zeit zu treiben.

**M** An nimbt Lorber die frisch / und rein geschält seyn / steckß in ein ro-  
then Zaig / daß man keine siehet / daß eine die andere nicht an-  
rührt / laß mit andern Brodt backen / wanns backen / klaub die  
Lorber auß dem Brodt / daß kein Prosen daran hangt / dörr die / dann  
nimb Pimpernell-Wurzen ohne Kern 4. Loth / Zitwer / Pomerantschen-  
Schallen / jedes ein Loth / Saffran ein halb Loth / rothe Myrrhen ein  
Quintl / dise Stück alle zu subtilen Pulver gemacht / dieses / die Mangel  
hat / Abends und Morgends so vil als man auff ein Groschen halten kan /  
in Bier oder Suppen eingenommen / ein Kindelbetherin aber nehme  
das in Rittersporn-Wasser ein / das bringt die Zeit / wehret dem Reissen  
und Aufbläen.

N<sup>o</sup> 62. Pulver für brandige Zähn.

**L** In Brodt von Gersten-Mehl in einem Ofen backen / biß es gang  
braun wird / daß mans zu Pulver stossen kan / dessen nimb 4. Loth /  
Hirschhorn 2. Loth / rothe Corallen 1. Loth / Mastix ein halbes  
Loth / mache alles zu Pulver.

N<sup>o</sup> 63. Pulver vor die Zähn.

**M** An nimbt Salve und Agley-Blätter / Cardobenedict-Kraut / jedes  
1. halb Loth / rothe Myrrhen anderthalb Quintl / Mastix / Weyß-  
rauch / jedes ein Quintl / gebrennten Alaun / schön weisse Beigl-  
Wurz / jedes dritthalb Quintl / zu einem subtilen Pulver gemacht.

N<sup>o</sup> 64.



N<sup>o</sup> 64. Pulver zum Zähnpuzen.

**M**An muß nehmen ein Pfund rockenes Brodt / und muß durch und durch gebrent werden / glüend wie die Kohlen / hernach gar sauber auß dem Feuer genommen / daß kein Aschen daran bleibt / und selbiges auff ein saubers Eysen oder Stein legen / daß es kalt wird / hernach so klein als es möglich gestossen / man muß auch nehmen eine grosse Hand voll Salve-Blätter / ein Hand voll Löffel-Kraut / beede getrucknet / und wol gestossen / 2. Loth Weinstein / auch ein halb Loth Perl-Saamen / ein halb Loth rothe Corallen / den vierdten Theil von einer Muscatnuß geriben / daß übrige alles verpulverisirt und zusammen vermischet / und man muß es alle Tag brauchen.

N<sup>o</sup> 65. Pulver zu Verhütung früher Niderkunfft.

**A**ltermes-Kern ein Loth / rothen Sandel ein halb Loth / räffe Gewürz-Nagl / 20. Grän / Muscatnuß 20. Grän / Tormentillwurzen 10. Grän / Orientalische Perl / rothe Corallen / weisse Corallen / jedes 20. Grän / aber dise 3. Stück præparirt / alle dise Stück stosse ganz klein / und durch ein Schleyres Sieb gefähet / alsdan misch darunter 12. Blät Gold / und 3. Loth gefähet weissen Zucker-Candl / zu einem Pulver ; Von diesem Pulver solte ein schwangere Frau / wann sie erschricket / oder sich sonst übel auff befindet / einen starcken Messerspiß voll auff ein Schnitl Wein und Brodt / oder in ein sonst tauglichen Wasser oder Suppen einnehmen.

N<sup>o</sup> 66. Ein köstliches Pulver zu vilerley Sachen gut zugebrauchen.

**M**An nimbt Muscatblüe / Zitwer / Allant-Wurzen / præparirtes Hirschhorn / süß Holz / Cronabethbör / jedes 1. Loth / weisse Zimber / Zimet / Galgant / Nägelein / Salve / Hirschenzungen / Ehrenpreis / Cardobenedict / jedes ein halb Loth / Aneiß / Fenichl / Rimb / Petersil-Saamen / Nessel-Saamen / jedes 3. Quintl ; Cubeben / Cardomomell / jedes dritthalb Quintl ; præparirten Weinstein anderthalb Loth / Sesnet-Blätter 6. Loth / Rhabarbara 3. Quintl / Fuchs-Lungel 2. Loth / Gambswurzen 2. Loth / Gambsen-Kugel 1. Loth / weissen Zucker-Candl 8. Loth / fein Gold 20 Blätter. Dises alles miteinander zu reinem subtilen Pulver gestossen / und alles miteinander wohl vermischet / also ist es fertig Das Gold aber thut man ganz auff die lezt darzu / und vermischet mans darmit.



NB. Difes Pulver dienet zu dem Haupt-Schwindel / und andern Haupt-Kranckheiten; Item vor den Magenwehe / und Unblafen defselben / macht ein frisches Hirn / stärcket das Herz / die Lungen und Leber behaltts bey der Gefundtheit; reiniget das Milch und die Blafen / treibet den Schleim auß dem Hals / machet lind auff der Brust / treibt auch den Stein / ist auch gut für das Fieber / erlåret das Gesicht / macht ein gute Farb / es stärcket die Sinn / und reiniget die Gedärm / hält den Menschen bey offenen Leib; In Summa / difes Pulver ist nicht genugsamb zu loben / versuchs ein Bürtl Jahr nacheinander / so wirst du Wunder von difem Pulver sehen und empfinden. Von difem Pulver nimbt man def Morgens nüchter / und auff die Nacht drey oder vier Messerspiß voll truckner / in einem Wein / oder wie man will.

## Allerley Rauch zu machen.

N<sup>o</sup> 1.

Apostem-Rauch.

**S**tklich nimb durren Majoran / Coriander / Weyhrauch / Gewürk / Nägel / Meisterwurk / Mastix und Storax / weissen Wagen / Aneiß / Speick / Leinsaamen / Spanisch Pech / rothe Rosen und Lavendelblüe / jedes ein Loth / gelben Agstein 1. Quintl / die Rosen sambt dem Speick / Lavendl und Majoran müssen mit der Scheer klein zerschneiden werden / das übrige groblecht zerstoffen / alles zusammen vermischet / diser Rauch ist bewehrt vor die Apostem / oder sonst Kopffwehe / daß man durch ein Trachter in die Ohren / und Nasenlöcher rauche.

N<sup>o</sup> 2.

Rauchen für den bösen Luft.

**S**konabethör 4. Hand voll / Weinrauten / Allantwurken / Pürchene Rinken von Bäumen / Seegenbaum / Gahelkraut / Bockshorn / jedes 2. Hand voll / Aichenes Laub 8. Loth / Gold-Myrrhen 4. Loth / mache alles zu groben Pulver / berauche 2. mahl def Tags die Zimmer damit wo du auß und eingehst.

N<sup>o</sup> 3.

Rauch das Bürtl zu befördern.

**U**mb durre rothe Biessen / weissen Agstein / Hünner / Federn klein geschnitten / Hueff Schnittel von Pferden / rauche die Frau damit / daß ihr der Rauch in Leib gehet.

N<sup>o</sup> 4.